- finanzielle Mittel nur dann geplant werden, wenn dafür Beschlüsse des Ministerrates bzw. der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe oder Rechtsvorschriften vorliegen,
- den Planansätzen die verbindlichen Normen und Limite sowie Richtwerte und die geltenden Preise, Lohn- und Gehaltsregelungen zugrunde gelegt werden,
- die optimale Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten, Grund- und Arbeitsmittel und die rationelle Kombination und Mehrzwecknutzung der Gemeinschaftseinrichtungen gesichert wird,
- den Ausgaben für Material und produktive Leistungen gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Materialökonomie vor allem zur Einsparung von Energie, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien zugrunde gelegt werden,
- der Materialbedarf unter Berücksichtigung der effektiven Nutzung vorhandener Bestände auf der Grundlage von Materialverbrauchs- und -bestandsnormen berechnet wird,
- der Leitungs- und Verwaltungsaufwand durch Vereinfachung und Rationalisierung der Verwaltungsarbeit gesenkt wird.

(3) Der Leiter für Haushaltswirtschaft hat durch Vorschläge dazu beizutragen, daß die bei der Beratung des Planentwurfs von den Werk tätigen und den gesellschaftlichen Organisationen, den ständigen Kommissionen der örtlichen Volksvertretungen,* den Organen der Arbeiter- und Bauern-Inspektion und der Staatlichen Finanzrevision gegebenen Hinweise zur effektiveren Gestaltung der Haushaltswirtschaft sowie die Erkenntnisse aus den Analysen über die Plandurchführung ausgewertet und planwirksam gemacht werden.

(4) Nach Beschlußfassung hat der Leiter für Haushaltswirtschaft auf der Grundlage der staatlichen Auflagen den Haushaltsplan zu dokumentieren. Er hat zu sichern, daß der bestätigte Haushaltsplan entsprechend der Struktur des staatlichen Organs bzw. der staatlichen Einrichtung abrechenbar aufgeschlüsselt wird und unterbreitet dazu seinem Leiter entsprechende Vorschläge.

§ 6

Der Leiter für Haushaltswirtschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des Kassenplanes. Er hat zu sichern, daß der Kassenplan auf sorgfältigen Berechnungen beruht und termingerecht eingereicht wird. Er kontrolliert die Durchführung des Kassenplanes und die Einhaltung der mit dem Kassenplan bestätigten Limite.

§ 7

(1) Der Leiter für Haushaltswirtschaft hat die Durchführung des Haushaltsplanes straff zu kontrollieren. Dabei hat er insbesondere zu sichern:

- die termingerechte und vollständige Realisierung aller Einnahmen,
- die wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Ausgaben für den im Plan festgelegten Zweck und entsprechend den festgelegten Normativen, Limiten und Richtwerten,
- die Einhaltung des geplanten Lohnfonds in Verbindung mit der Einhaltung der Tarife und des Arbeitskräfteplanes,
- die Einhaltung der Rechtsvorschriften über die Bildung und Verwendung finanzieller Fonds,
- die Einhaltung der Rechtsvorschriften über die Zweckbindung von Haushaltsmitteln sowie über die Verwendung von Mitteln auf Grund von Minderausgaben und von Mehreinnahmen, die Umsetzung von Haushaltsmitteln und die Übertragbarkeit von Mitteln in das Folgejahr,
- die Durchsetzung von Ordnung und Disziplin bei Leistung zusätzlicher Arbeit in Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen,
- die ordnungsgemäße, termingerechte und vollständige Durchführung der Inventuren über Grundmittel, Arbeitsmittel und Materialbestände sowie die Auswertung der Inventurergebnisse.

(2) Der Leiter für Haushaltswirtschaft ist verpflichtet, dem Leiter die Erhöhung der Planansätze für Einnahmen bzw. die Sperrung von Haushaltsmitteln vorzuschlagen, wenn sich im Ergebnis seiner Kontrolle über die Plandurchführung ergibt, daß Einnahmen zu niedrig bzw. Ausgaben zu hoch geplant worden sind.

§ 8

(1) Der Leiter für Haushaltswirtschaft erarbeitet regelmäßig und unabhängig von der Analysentätigkeit anderer Fachbereiche Analysen über die Durchführung des Haushaltsplanes. Über festgestellte Planabweichungen und deren Ursachen informiert er den Leiter und unterbreitet ihm Entscheidungsvorschläge zur Sicherung der Haushaltsplanerfüllung.

(2) Mit der Analysentätigkeit nimmt der Leiter für Haushaltswirtschaft aktiven Einfluß auf die Verbesserung der Effektivität beim Einsatz der vom Staat bereitgestellten Mittel, die Nutzung von Reserven, die Verhinderung von Verlusten und die Erhöhung der Haushaltsdisziplin.

§ 9

Aufgaben bei der Planung und Durchführung der Investitionen

(1) Der Leiter für Haushaltswirtschaft hat durch Analysen und Kontrollen dazu beizutragen, daß alle geplanten Investitionsvorhaben und -maßnahmen mit hoher Effektivität wirksam werden.

(2) Der Leiter für Haushaltswirtschaft hat zu sichern, daß in den staatlichen Organen und staatlichen Einrichtungen finanzielle Mittel nur für die in den bestätigten Titellisten enthaltenen Investitionen, deren Vorbereitung ordnungsgemäß abgeschlossen ist, geplant und nur im Rahmen des bestätigten Aufwandes und der zulässigen Finanzierungsquellen eingesetzt werden. Das gilt auch für die Vorbereitung von Investitionsmaßnahmen. Er übt in diesem Zusammenhang die Kontrolle darüber aus, daß Aufträge und Bestellungen über Lieferungen und Leistungen für Investitionen nur für die in den bestätigten Titellisten enthaltenen Vorhaben und Maßnahmen erfolgen und Zahlungen nur im Rahmen der freigegebenen Mittel geleistet werden.

(3) Der Leiter für Haushaltswirtschaft kontrolliert die Führung der Investitionsrechnung und nimmt darauf Einfluß, daß fertiggestellte Investitionen termingemäß abgerechnet und in die Grundmittelrechnung übernommen werden.

§ 10

Aufgaben des Leiters für Haushaltswirtschaft zur Durchsetzung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit im Umgang mit staatlichen Mitteln

(1) Der Leiter für Haushaltswirtschaft hat die Kontrolle darüber auszuüben, daß nur solche Aufträge und Bestellungen für Lieferungen und Leistungen ausgelöst werden, für die finanzielle Mittel geplant sind. Dabei ist zu sichern, daß die zur Verfügung stehenden Fonds rationell eingesetzt werden und keinerlei Verschwendung zugelassen wird.

(2) Der Leiter für Haushaltswirtschaft ist zur exakten Durchsetzung der Kassenordnung des Staatshaushaltes verpflichtet. Dazu gehört, auf Auszahlungsanordnungen die Unterschrift zu verweigern, wenn

- Mittel für Maßnahmen bereitgestellt werden sollen, für die im Haushalt keine Ausgaben geplant sind,
- die in den Rechtsvorschriften festgelegte Zweckbindung bzw. eine verfügte Sperrung von Haushaltsmitteln nicht eingehalten wird,
- auf der Auszahlungsanordnung bzw. auf dem beigefügten Beleg die sachliche und rechnerische Richtigkeit nicht geprüft und bestätigt sind.

Über die Verweigerung der Unterschrift ist der Leiter sofort zu informieren.

(3) Bei der Feststellung von Verstößen gegen Ordnung, Disziplin und Sicherheit in der Haushaltswirtschaft oder den